

der Regestenentwürfe. Auf der anderen Seite hat die eigene Beteiligung an der Gegenkorrektur der „benachbarten“ Papstregesten 1181-1198 zusammen mit der Evaluation den prognostizierten Abschluß doch um einiges verzögert. Nunmehr will Dr. Frech das Manuskript nach der Ausarbeitung der Sekundärdateien für den Anhang seinem Projektleiter Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen) im Laufe des Jahres 2010 zur internen Durchsicht vorlegen. Nachdem die kommissionsinternen Korrekturen und Anregungen eingearbeitet sind, muß zu guter Letzt eine digitale Druckvorlage erstellt werden. Mit dem Erscheinen des Bandes wird das Teilprojekt voraussichtlich Anfang 2011 abgeschlossen sein. Darauf hat die Kommission im Zuge der Evaluation deutlich hingewiesen und Vorschläge zum wissenschaftlichen *Procedere* unterbreitet. In Frage kommt vorerst eine pragmatische Fortsetzung der Papstregesten bis 1073 und deren baldige modulare Integration in ein projektiertes salierzeitliches „Papst-Kaiser-Vorhaben“, wofür sich die Evaluatoren 2009 ausgesprochen haben.

*Regesten Heinrichs III.:*

An diesem Teilprojekt wird derzeit nicht gearbeitet.

*Regesten Heinrichs IV.:*

Die Projektleiter Prof. Dr. Tilman Struve (Faszikel 3: 1076-1085) und Prof. Dr. Gerhard Lubich (Faszikel 4: 1086-1106) haben die Bewilligung ihres von der Kommission, den externen Gutachtern und der Mainzer Akademie unterstützten Verlängerungsantrags durch die Wissenschaftliche Kommission der Akademienunion erfreut und dankbar zur Kenntnis genommen. Im Berichtszeitraum haben an der Kölner Arbeitsstelle Prof. Struve und Dr. Dirk Jäckel das zur Evaluation präsentierte Manuskript des zweiten Faszikels (1065-1075) nach der Behebung einiger Defizite im Sommer 2009 zur internen Begutachtung eingereicht. Seit deren positivem Verlauf hat Dr. Jäckel in Abstimmung mit dem Sekretär und dem Hersteller der Mainzer Akademie das Manuskript zum Digitaldruck eingerichtet, so daß es zu Beginn des Jahres 2010 zum Druck gegeben werden konnte. Nachdem auch die bereits im Internet publizierten Urkundenregesten korrigiert und v. a. etliche Archivangaben aktualisiert sind, rückt die Ausarbeitung des dritten Faszikels (1076-1085) in den Mittelpunkt. Auf diesen hin wurden bereits kommentierte Regesten für die überaus ereignisreichen ersten Monate des Jahres 1076 entworfen. Ebenfalls gut voran schreiten an der Bochumer *Dépendance* des Projekts die von Prof. Dr. Gerhard Lubich (RUB) im zweiten Jahr geleiteten Arbeiten am vierten Faszikel (1086-1106), dessen Umfang nach einer kursorischen Durchsicht der „Jahrbücher“ Meyers von Knouau etwa 300 Regesten betragen dürfte. Schon in den ersten Monaten des Jahres wurde mit der Aufarbeitung des Italienaufenthalts Heinrichs IV. (1090-1096) begonnen. Aus dem Kommissionsetat konnte ein Werkvertrag mit Prof. Dr. Elke Goetz (Herzogenaurach) abgeschlossen werden, welche für diesen Zeitabschnitt unter anderem eine den aktuellen Forschungsstand repräsentierende Literatursammlung vorgelegt hat. Mit der Sichtung der Literatur und der Ordnung der Quellen hat der halbtägig beschäftigte Mitarbeiter